jweiland.net

Anleitung Umzug auf Cloud-Hosting

Version 1.6 vom 14. Januar 2022

Einleitung **2**

Zeitplan 2

Was passiert bei der Abschaltung? 2

Lösung: Umzug auf Cloud-Hosting 3

Bestellung und Einrichtung Cloud-Hosting **3**

Voraussetzung für den Umzug **4**

Durchführung des Umzugs **4**

Allgemeines 4

Schritt 1: Bestellung Cloud-Hosting Paket 5

Schritt 2: Datenbanken in Dateien sichern 6

Schritt 3: Alle Dateien übertragen 7

Schritt 4: Inhalte in neue Datenbank einlesen 7

Schritt 5: Dateien an das endgültige Ziel verschieben 9

Schritt 6: Hosting-Einstellungen vornehmen 10

Schritt 7: E-Mail Postfächer übertragen 11

Schritt 8: Einstellung für E-Mail Versand von der Webseite 15

SPF Eintrag 15

Schritt 9: Cronjobs einrichten 16

Schritt 10: Domain übertragen 17

Domain ist über uns registriert 17

Domain ist über einen anderen Provider registriert 20

Nutzung einer Domain mit externer Registrierung 20

Fehlersuche **23**

Fehlercode 500: Internal Server Error 23

Frontend zeigt Zeichensatzfehler 23

Einleitung

In dem bisher genutzten Rechenzentrum in Köln werden künftig nur noch die PHP Versionen 7.2 und 7.3 bereitgestellt. Ältere, nicht mehr mit Sicherheitsupdates versorgte PHP Versionen werden von den Servern entfernt. Neuere Versionen (PHP 7.4 oder 8) werden nicht zur Verfügung gestellt.

Die aktuell unterstützten PHP Versionen kann man unter https://www.php.net/supported-versions.php einsehen.

In unseren Cloud Hosting Tarifen bieten wir neben den aktuellen PHP Versionen auch die alten PHP Versionen (ab Version 4.4) als "Hardened PHP" weiterhin an. Diese Hardened PHP Versionen werden weiterhin mit Sicherheitsupdates versorgt. Dabei werden bei Erscheinen neuer Sicherheitsupdates aktueller PHP Versionen diese Updates - soweit technisch möglich - auch in den alten PHP Versionen vorgenommen (Backport, siehe https://de.wikipedia.org/wiki/Backport).

Nach dem aktuellen Planungsstand stehen die alten PHP Versionen in den Cloud-Hosting Tarifen voraussichtlich bis Mai 2029 zur Verfügung.

Auch wenn Webanwendungen durch die Bereitstellung alter PHP Versionen weiter betrieben werden können, sollten Betreiber der Anwendungen generell regelmäßig Updates auf aktuelle Versionen durchführen. Der Betrieb sehr alter Anwendungen mit alten PHP Versionen ist daher nur eine Notlösung.

Zeitplan

In unseren bisherigen Classic Hosting Tarifen wurde die alte PHP Version 5.2 am 17.11.2020 abgeschaltet. Es folgten die Versionen 5.3 am 25.11.2020, 5.4 am 26.11.2020 und 5.5 am 17.02.2021.

Für die Versionen 5.6, 7.0, 7.1 und 7.2 steht noch kein aktueller Termin fest, könnte aber bei Auftreten von Sicherheitslücken jederzeit erfolgen.

Für PHP Version 7.3 ist vorerst noch keine Abschaltung geplant.

Was passierte bei der Abschaltung?

Bei der Abschaltung der alten PHP Versionen wurde für die betroffenen Domains die PHP Version 7.3 eingestellt.

Die betroffene Domain (Webseite) funktioniert dann in der Regel nicht meh. Je nach Anwendung und Konfiguration erscheint stattdessen eine leere (weiße) Seite oder es werden Fehlermeldungen angezeigt.

Ein Datenverlust entsteht dabei nicht, alle Daten sind weiterhin auf dem Webspace vorhanden.

Lösung: Umzug auf Cloud-Hosting

Um Webanwendungen mit veralteten PHP Versionen weiter zu betreiben, empfehlen wir einen Umzug auf unsere neuen Cloud-Hosting Tarife.

Hierzu muss ein neuer Hosting Vertrag abgeschlossen werden, der bisherige Vertrag wird dann nach Abschluss des Umzugs beendet. Alle aktiv genutzten Dateien, Datenbanken und E-Mail Postfächer sowie Weiterleitungen müssen dabei vom Rechenzentrum in Köln in das Rechenzentrum in Frankfurt umgezogen werden.

Für die Durchführung des Umzugs gibt es mehrere Optionen:

1. Sie führen den Umzug selbst durch.
2. Sie beauftragen Ihre Agentur oder den Ersteller bzw. Programmierer der Webseite mit dem Umzug.
3. Sie beauftragen uns mit dem Umzug der Webseiten. Hierbei müssen Sie jedoch beachten, dass wir mit unseren verfügbaren Kapazitäten begrenzt sind.

Für die Lösungen 1 und 2 stellen wir nachfolgend eine Anleitung bereit, welche die notwendigen Schritte beim Umzug beschreibt.

Bei der Lösung 3 müssen Sie den Umzug der E-Mails selbst durchführen. Die dazu notwendigen Schritte finden Sie unter "Schritt 7: E-Mail Postfächer übertragen" auf Seite 11.

Bestellung und Einrichtung Cloud-Hosting

Bevor der Umzug beginnen kann, muss zunächst ein neuer Hosting Tarif bestellt und eingerichtet werden.

Wir stellen drei Cloud-Hosting Tarife zur Wahl: Cloud BASIC, Cloud PREMIUM und Cloud POWER. Diese unterscheiden sich bezüglich Speicherplatz, Leistung und Zusatzfunktionen.

Wir empfehlen den Tarif Cloud PREMIUM, dieser verfügt neben 100 GB Speicherplatz auch über zahlreiche Funktionen, die für Entwicklung und Optimierung von Webseiten nützlich sind.

Wenn es dagegen nur um den Weiterbetrieb einer bestehenden Website geht, könnte auch der Tarif Cloud BASIC mit 30 GB Speicherplatz ausreichend sein.

Die Bestellung der Cloud-Hosting Tarife erfolgt online unter https://portal.jweiland.cloud

Das Paket erhält von unserem System automatisch **eine kostenlose Entwicklungs-Domain,** nach dem Muster 900xxx.jweiland-hosting.de (die aktuell von Ihnen genutzte Domain wird erst beim Abschluss des Umzugs übertragen).

Wichtiger Hinweis: Beim Abschluss eines Cloud-Hosting Pakets ist gemäß DSGVO zwingend der Abschluss eines Vertrags zur Auftragsverarbeitung mit uns erforderlich. Die Freischaltung des Hosting Pakets erfolgt, sobald uns dieser Vertrag ausgefüllt und unterschrieben vorliegt.

> Während einige Kunden bisher teilweise mehrere Konten mit verschiedenen Kundennummern gebucht hatten, gibt es beim Cloud-Hosting jeweils nur noch ein Konto und eine Kundennummer. Unter einem (Haupt-) Konto können aber beliebig viele Cloud Hosting Tarife gebucht werden. Für jeden der gebuchten Tarife können zusätzliche Logins erstellt werden, dabei sind auch unterschiedliche Berechtigungen möglich.
>
> Ein Konto wird durch die angegebene E-Mail Adresse eindeutig identifiziert, die dadurch nicht für mehrere Konten verwendet werden kann. Je Konto kann nur eine Rechnungsanschrift hinterlegt werden.

Voraussetzung für den Umzug

Um den Umzug durchzuführen, ist unbedingt ein Arbeiten auf der 'Shell' des Ursprungs- und Zielservers erforderlich. Der Login auf der Shell erfolgt über den SSH-Zugang und ein Terminal-Programm. Unter Windows verwendet man ein Programm wie PuTTY oder Mobaxterm.

Anleitungen zum Arbeiten auf der Shell haben wir unter https://jweiland.net/video-anleitungen/hosting/anmeldung-und-arbeiten-per-ssh-shell.html veröffentlicht.

Falls Sie bisher keinerlei Erfahrung mit dem Arbeiten auf der Shell haben, ist es ratsam, jemanden mit dem Umzug zu beauftragen, der bereits Erfahrung damit hat.

Durchführung des Umzugs

Allgemeines

In vielen Kundenverträgen haben sich im Laufe der Zeit eine Vielzahl von Projekten angesammelt: Entwicklungs- und Testversionen, Archive älterer Versionen der Webseiten usw.

Im ersten Schritt ist es sinnvoll, sich zu überlegen, welche Anwendungen tatsächlich noch benötigt werden.

Zu jedem Projekt gehören in der Regeln mehrere Komponenten:

- Eine Domain oder Subdomain, über die das Projekt im Browser aufgerufen werden kann.
- Ein Zielverzeichnis, in dem die Dateien des Projekts liegen, auch DOCROOT oder Startverzeichnis genannt. Das ist das Verzeichnis (mit Unterverzeichnissen), aus dem die Dateien beim Aufruf der Domain geladen werden.
  In den Unterverzeichnissen liegen auch der Programmcode (PHP Skripte), Bilder, PDF Dateien, ...
- Eine Datenbank, in der die Inhalte (Texte und weitere Datensätze) der Webseite gespeichert werden.

- Cronjobs, das sind Programme, die in regelmäßigen Zeitabständen aufgerufen werden um bestimmte Aufgaben zu übernehmen. Dazu gehören Backups, Datenimporte und -exporte, Versand von Newslettern, usw.
- Hilfsprogramme, die für bestimmte Aufgaben in der Anwendung benötigt werden. Dazu gehören Bildbearbeitung und -umwandlung, Extraktion von Informationen aus Bild- und PDF-Dateien für Suchfunktionen, usw.
- Weitere Programme wie Matomo (für Webseiten Statistik) die für ein Projekt benötigt werden.
- E-Mail Postfächer mit darin gespeicherten E-Mails.

All diese Komponenten müssen beim Umzug auf den neuen Server übertragen werden.

Nach der Übertragung müssen dann in der Regel noch Anpassungen, wie z.B. absolute Pfadangaben in Skripten, vorgenommen werden.

Je nach Umfang der Webseite dauert ein solcher Umzug einige Stunden.

Vor Abschluss des Umzugs wird das Projekt auf dem neuen Server mit Hilfe einer temporären Domain getestet. Damit wird sichergestellt, dass alles wie gewünscht funktioniert. Das ist auch ein guter Zeitpunkt, die Geschwindigkeit zwischen Quell- und Zielserver zu vergleichen, da die Webseite auf dem alten sowie auf dem neuen Server aufrufbar ist.

Sind alle Tests abgeschlossen, wird die Domain auf den neuen Server übertragen. Bei sogenannten Domains mit externer Registrierung, die nicht über uns sondern über einen anderen Provider registriert sind, ist eine Umstellung der A-Records erforderlich, damit die Domain auf den neuen Server zeigt.

Schritt 1: Bestellung Cloud-Hosting Paket

Zunächst muss ein Cloud-Hosting Tarif ausgewählt und bestellt werden. Für Webseiten, die aktiv weiterentwickelt werden, empfehlen wir unseren Tarif Cloud-Hosting PREMIUM. Soll eine bestehende Webseite unverändert weiter betrieben werden, kann auch der Tarif Cloud-Hosting BASIC genutzt werden.

Bei der Bestellung wird **zunächst eine kostenlose Entwicklungsdomain** in der Form 900xxx.jweiland-hosting.de generiert. Die wirklich genutzten Domains werden erst in einem späteren Schritt hinzugefügt und transferiert.

Die Bestellung eines Cloud-Hosting Tarifs erfolgt unter https://portal.jweiland.cloud

Videoanleitung zur Bestellung: https://vimeo.com/473011705/079b566f9b

Bevor wir die Bestellung freischalten, muss noch der **Vertrag zur Auftragsverarbeitung** ausgefüllt und unterschrieben bei uns vorliegen. Den Vertrag finden Sie auch unter https://jweiland.net/unternehmen/dsgvo/vertrag.html

Danach richten wir das neue Cloud Hosting Paket ein. Sie erhalten von uns eine fertig eingerichtet E-Mail mit den Zugangsdaten und können dann mit den weiteren Schritten beginnen.

Schritt 2: Datenbanken in Dateien sichern

Die meisten Webseiten verwenden Datenbanken, um die Inhalte zu speichern. Nachdem festgelegt wurde, welche Projekte auf das Cloud-Hosting umgezogen werden sollen, müssen die verwendeten Datenbanken identifiziert werden.

Sofern im bisherigen Kundenmenü eine Domain auf ein Zielverzeichnis zeigt (und nicht eine Weiterleitung auf eine andere Domain ist), notiert man das Zielverzeichnis (z.B. /typo3cms/projekt1 oder /wordpress).

Im Zielverzeichnis muss man jetzt herausfinden, in welcher Datei die Zugangsdaten für die Datenbank gespeichert sind.

Bei TYPO3 stehen diese Daten je nach Version in den Dateien [Zielverzeichnis]/typo3/LocalConfiguration.php oder [Zielverzeichnis]/typo3conf/localconf.php

Beim CMS Redaxo stehen die Zugangsdaten in der Datei [Zielverzeichnis]/redaxo/include/master.inc.php

```
// ---------------- DB1
$REX['DB']['1']['HOST'] = "127.0.0.3";
$REX['DB']['1']['LOGIN'] = "db145253_8   ";
$REX['DB']['1']['PSW'] = "UxtgHz    ";
$REX['DB']['1']['NAME'] = "db145253_8   ";
$REX['DB']['1']['PERSISTENT'] = false;
```

Bei WordPress stehen die Zugangsdaten in der Datei [Zielverzeichnis]/wpconfig.php

Um den Inhalt der Datenbank in einer Datei zu speichern, loggt man sich über den SSH Zugang in das bisherige Hosting Paket ein und wechselt dort in den Ordner

/typo3cms/system/backup/databases

Hier erstellt man das Abbild der Datenbank mit folgendem Befehl (in einer Zeile eingeben):

```
mysqldump --opt -h 127.0.0.3 -u db123456_789 -p db123456_789 > meinbackup.sql
```

In den bisherigen Hosting Paketen sind die Bezeichnungen für Datenbankbenutzer und Datenbankname identisch, bei den Cloud-Hosting Paketen können sie unterschiedlich sein.

Der Dateiname (im Beispiel meinbackup.sql) unter dem die Datenbank gespeichert wird, kann beliebig gewählt werden.

Sind mehrere Datenbanken in Verwendung, so muss jede Datenbank in einer eigenen Datei gespeichert werden.

Schritt 3: Alle Dateien übertragen

Mit dem Befehl rsync werden **alle** Dateien, also auch die Datenbank Backups, des bisherigen Hosting Pakets in das neue Cloud-Hosting Paket übertragen.

Eingeloggt auf dem Server des bisherigen Hosting Paketes, wechselt man mit dem Befehl

`cd` [Eingabetaste]

zunächst in das Startverzeichnis (das entspricht dem Verzeichnis, in das man nach dem SSH-Login landet).

Um die Übertragung durchzuführen, gibt man den mit eigenen Daten angepassten Befehl ein:

```
rsync --delete -ave ssh . username@host:httpdocs/__transfer
```

Wichtig dabei ist der Punkt nach ssh mit einem Leerzeichen davor und danach.

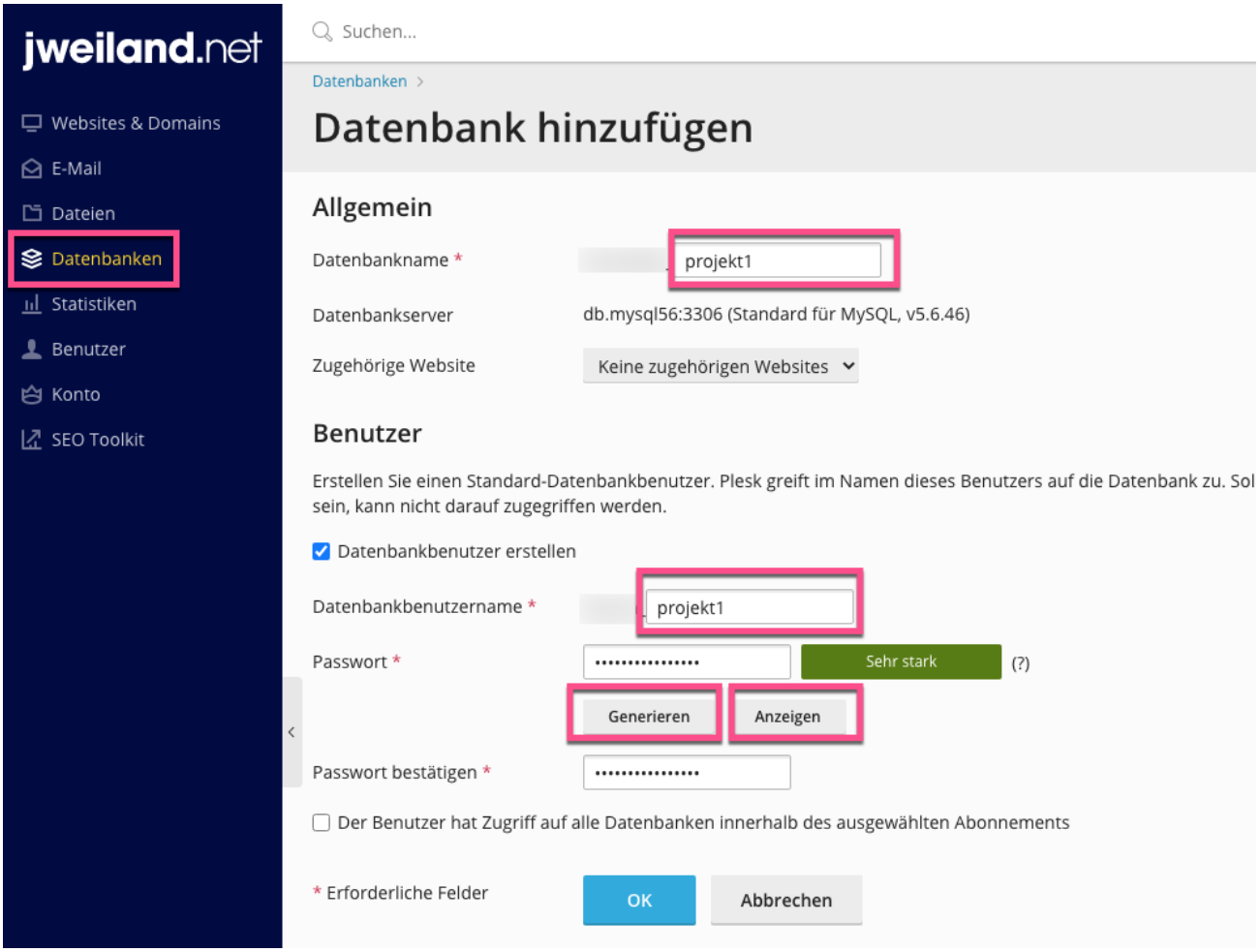
- **username**: SSH Benutzer des Cloud-Hosting Pakets
- **host**: Servername (z.B. 900xxx.jweiland-hosting.de) des Cloud-Hosting Pakets

Je nach Datenmenge kann die Übertragung einige Minuten dauern.

Wenn die Übertragung abgeschlossen ist, befinden sich auf dem Cloud-Hosting Paket jetzt alle Dateien im Verzeichnis: `httpdocs/__transfer`

Schritt 4: Inhalte in neue Datenbank einlesen

Für jede ursprüngliche Datenbank wird jetzt eine neue Datenbank im Cloud-Hosting Paket angelegt:



Im Menüpunkt Datenbanken klickt man auf "+ Datenbank hinzufügen" und vergibt einen Benutzernamen sowie einen Datenbanknamen für die neue Datenbank. Es stehen die Datenbanken MySQL 5.6 sowie MariaDB 10.3 (entspricht MySQL 5.7) zur Verfügung.

Da beim bisherigen Hosting ausschließlich MySQL 5.6 zur Verfügung stand, wählt man beim Übertragen von Webseiten auch beim Cloud-Hosting MySQL 5.6.

Das Kennwort lässt man sich generieren und anzeigen und notiert es sich an einem sicheren Ort (das Passwort kann später nicht mehr eingesehen, bei Bedarf aber geändert werden).

Nach dem Erstellen der Datenbanken müssen nun die angefertigten Datenbanksicherungen aus der Datei in die neue Datenbank eingelesen werden.

Man wechselt dazu in das Verzeichnis: httdocs/__transfer/typo3cms/system/backup/databases

Hier befinden sich die Backups der auf dem bisherigen Hosting erstellten Datenbanken. Diese werden jetzt in die neu erstellte Datenbank eingelesen.

Geben Sie den mit eigenen Daten angepassten Befehl ein:

```
mysql -h db.mysql56 -u username -p datenbankname < meinbackup.sql
```

- **username**: neuer Benutzernamen
- **datenbankname**: neue Datenbank
- **meinbackup.sql**: Name der Backupdatei

Bei mehreren Projekten wird dieser Vorgang für jede Datenbank wiederholt.

Anschließend müssen die neuen Datenbank-Zugangsdaten in die Konfiguration Ihrer Webseite eingepflegt werden.

Bitte gehen Sie dafür wie in **Schritt 2 auf Seite 6** vor, um die Datenbank-Zugangsdaten zu aktualisieren.

Schritt 5: Dateien an das endgültige Ziel verschieben

Alle Dateien des Projekts liegen jetzt noch im Verzeichnis: `httpdocs/__transfer`

Es ist sinnvoll, diese Projektdateien an das endgültige Ziel zu verschieben. Befindet sich das Projekt z.B. im Verzeichnis `httpdocs/__transfer/typo3cms/projekt1`, so sollte man es jetzt in ein Unterverzeichnis von `httpdocs/typo3cms` verschieben. Dort liegt jedoch schon ein Verzeichnis projekt1. Dieses haben wir bei der Einrichtung des Hosting Pakets angelegt und es enthält eine leere TYPO3 Installation.

Entweder löschen Sie zunächst das Verzeichnis `typo3cms/projekt1` (falls es nicht für eine neue Webseite benötigt wird) oder Sie kopieren das übertragene Projekt in ein neues Verzeichnis, z.B. `httpdocs/typo3cms/projekt2` oder `httpdocs/typo3cms/name-der-domain.de`

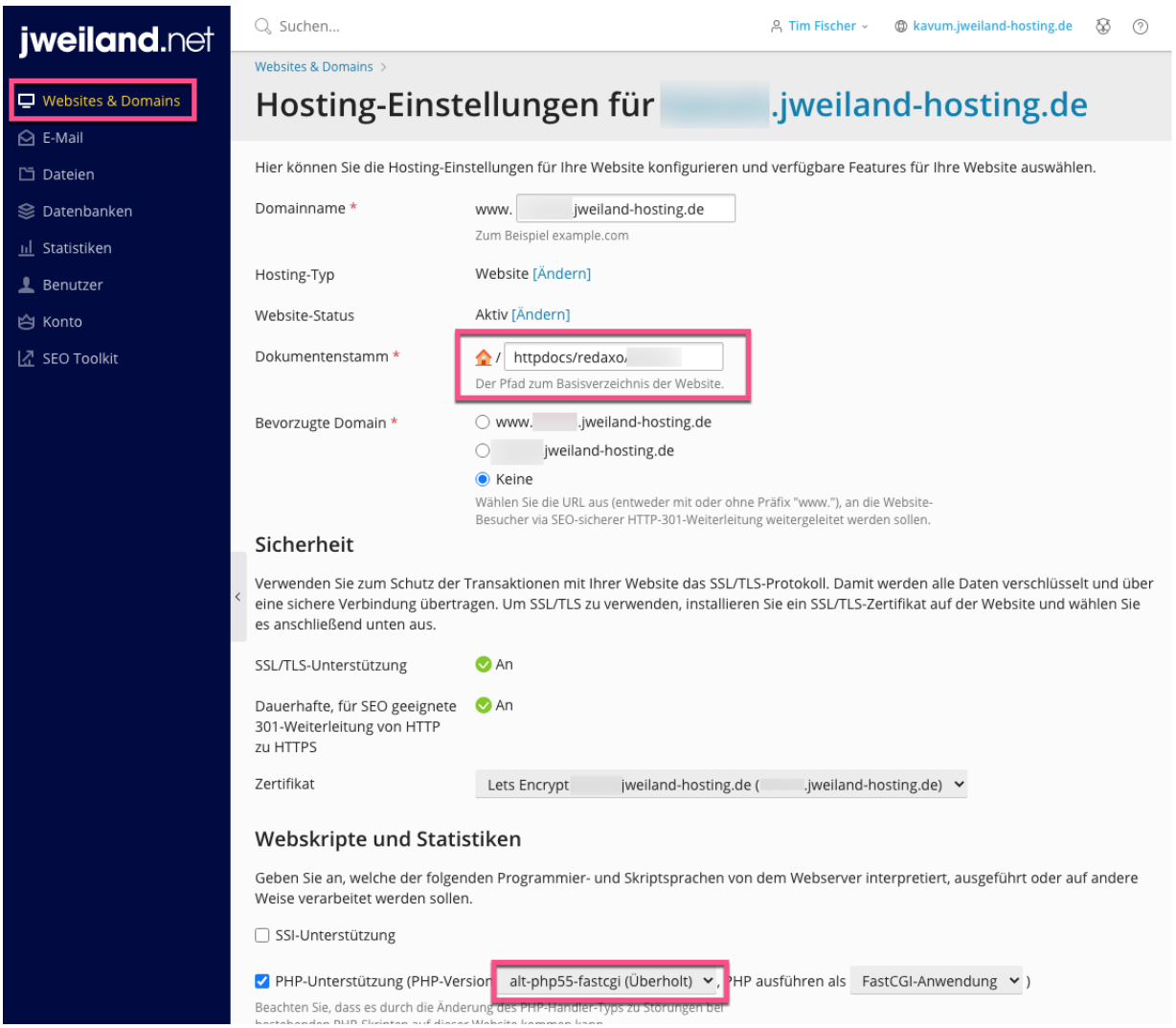
Der Name des Zielverzeichnisses kann beliebig gewählt werden, da er nach außen nicht sichtbar ist. In unserem Beispiel kopieren wir das Projekt mit nach `httpdocs/typo3cms/projekt2`

Wechseln Sie zunächst in das Startverzeichnis, dann in das Verzeichnis httpdocs und führen dort den Befehl zum Verschieben aus:

```
cd [Eingabetaste]
cd httpdocs
mv __transfer/typo3cms/projekt1 typo3cms/projekt2
```

Bei einem TYPO3 Projekt sollte das Unterverzeichnis typo3temp/var/Cache gelöscht werden, da es z.T. noch Pfadangaben vom bisherigen Server enthält. Nach dem Löschen wird das Verzeichnis beim nächsten Aufruf einer Webseite automatisch neu erstellt.

Schritt 6: Hosting-Einstellungen vornehmen



Tragen Sie im Dokumentenstamm das Verzeichnis ein, in das Sie die Website im vorigen Schritt kopiert haben.

Stellen Sie bei "PHP-Unterstützung" die zur Website passende PHP-Version ein. Eine Übersicht für TYPO3 Versionen und dazu passende PHP Versionen finden Sie hier.

Schritt 7: E-Mail Postfächer übertragen

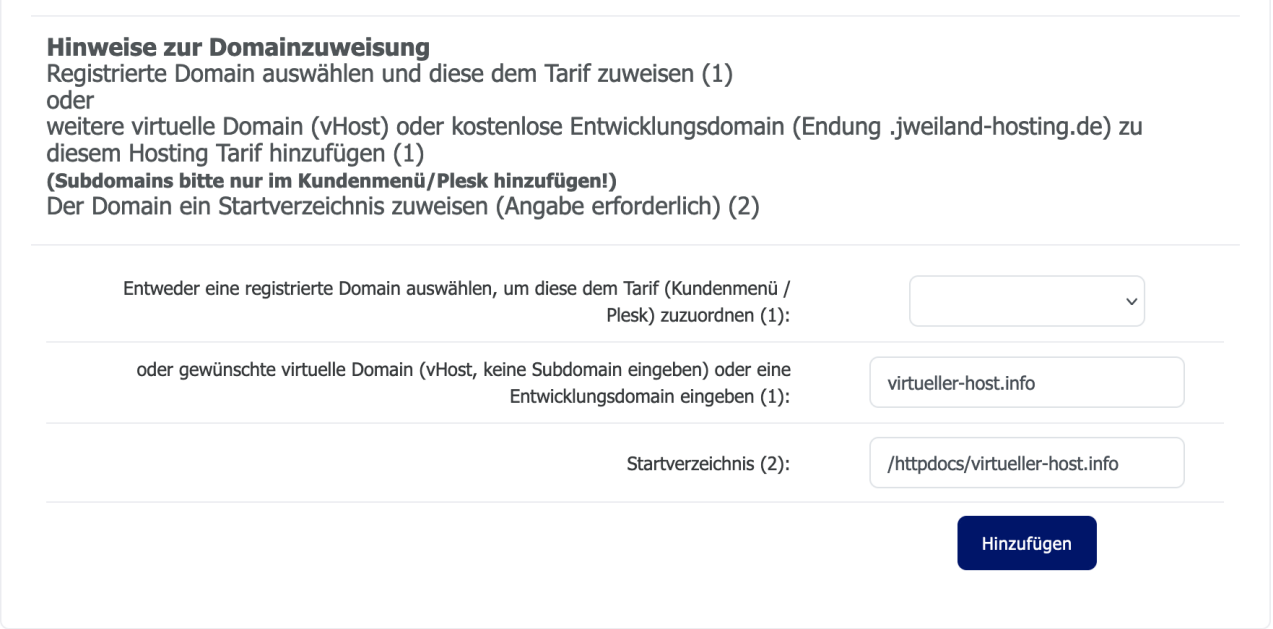
Eine Übertragung von E-Mail Postfächern ist nur erforderlich, wenn beim bisherigen Hosting Tarif entsprechende E-Mail Konten angelegt sind und diese per IMAP verwendet werden. Werden E-Mails per POP3 abgerufen, sollten die E-Mail Postfächer keine E-Mails enthalten.

Betreiben Sie dagegen einen eigenen Mailserver oder nutzen Sie E-Mails über einen anderen Anbieter, können Sie diesen Schritt überspringen. Beachten Sie dazu jedoch den Punkt "Nameserver Einstellungen anpassen".

Prüfen Sie zunächst die Liste der für E-Mail genutzten Postfächer im bisherigen Kundenmenü. Im folgenden Beispiel werden sowohl eine .de als auch eine .com Domain für E-Mail Postfächer verwendet:

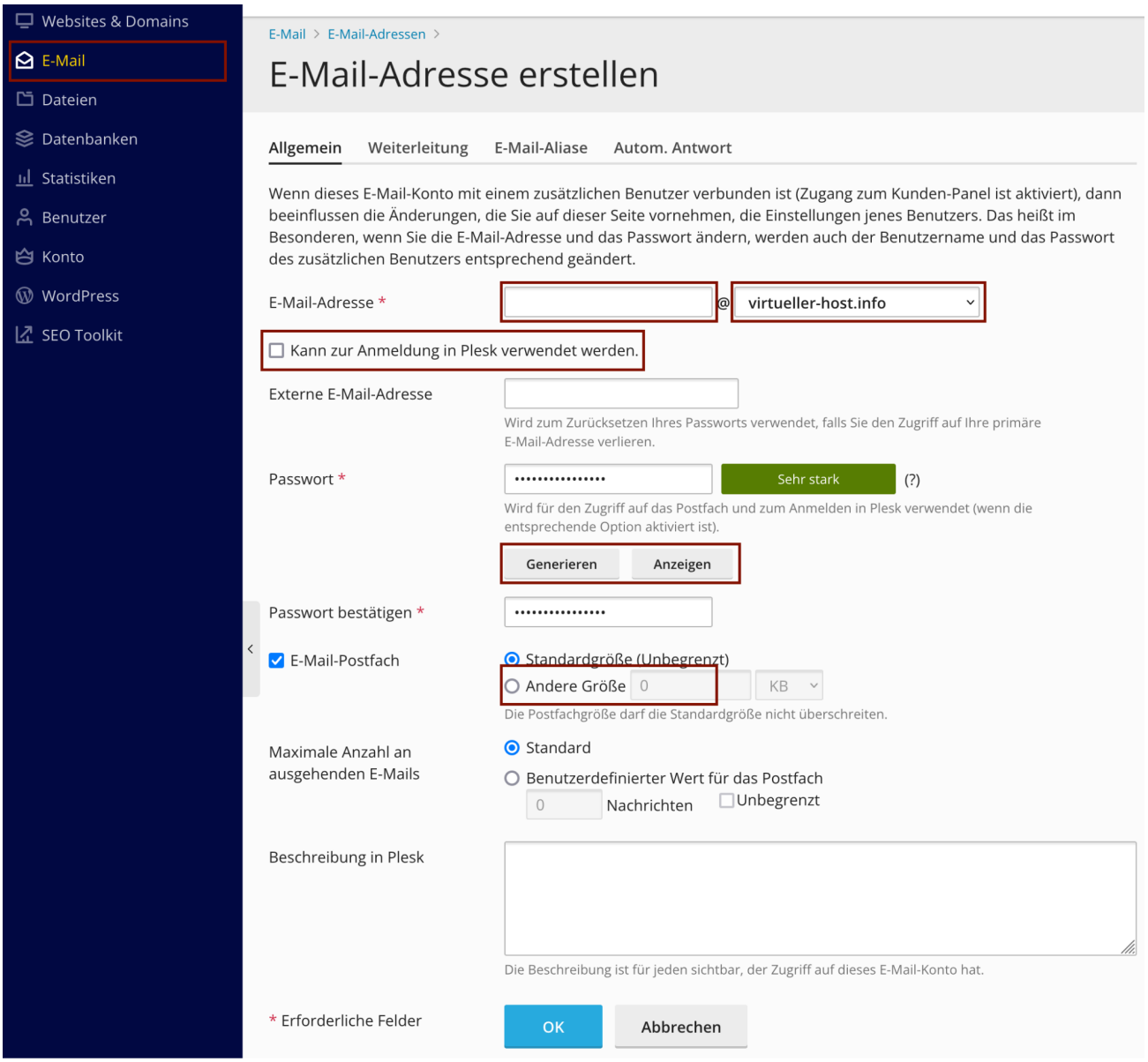
Diese Postfächer müssen im Cloud-Hosting Tarif zunächst angelegt werden. Dazu ist es erforderlich, dass dem Cloud-Hosting Server die Domains bekannt sind.

1. Fügen Sie die Domains im Cloud-Hosting in der Auftragsverwaltung nach Auswahl des gebuchten Tarifs über den Menüpunkt Domains hinzu:



Als Startverzeichnis können Sie das Verzeichnis angeben, unter dem sich die Webseite auf dem Cloud-Hosting Tarif befindet, z.B. `httpdocs/typo3cms/projekt1`. Der Pfad kann nachträglich geändert werden, Sie können auch einfach httpdocs/ihr-domainname.de eingeben.

2. Nach dem Hinzufügen der Domain(s) im ersten Schritt können Sie im Cloud-Hosting Tarif die E-Mail Postfächer anlegen.



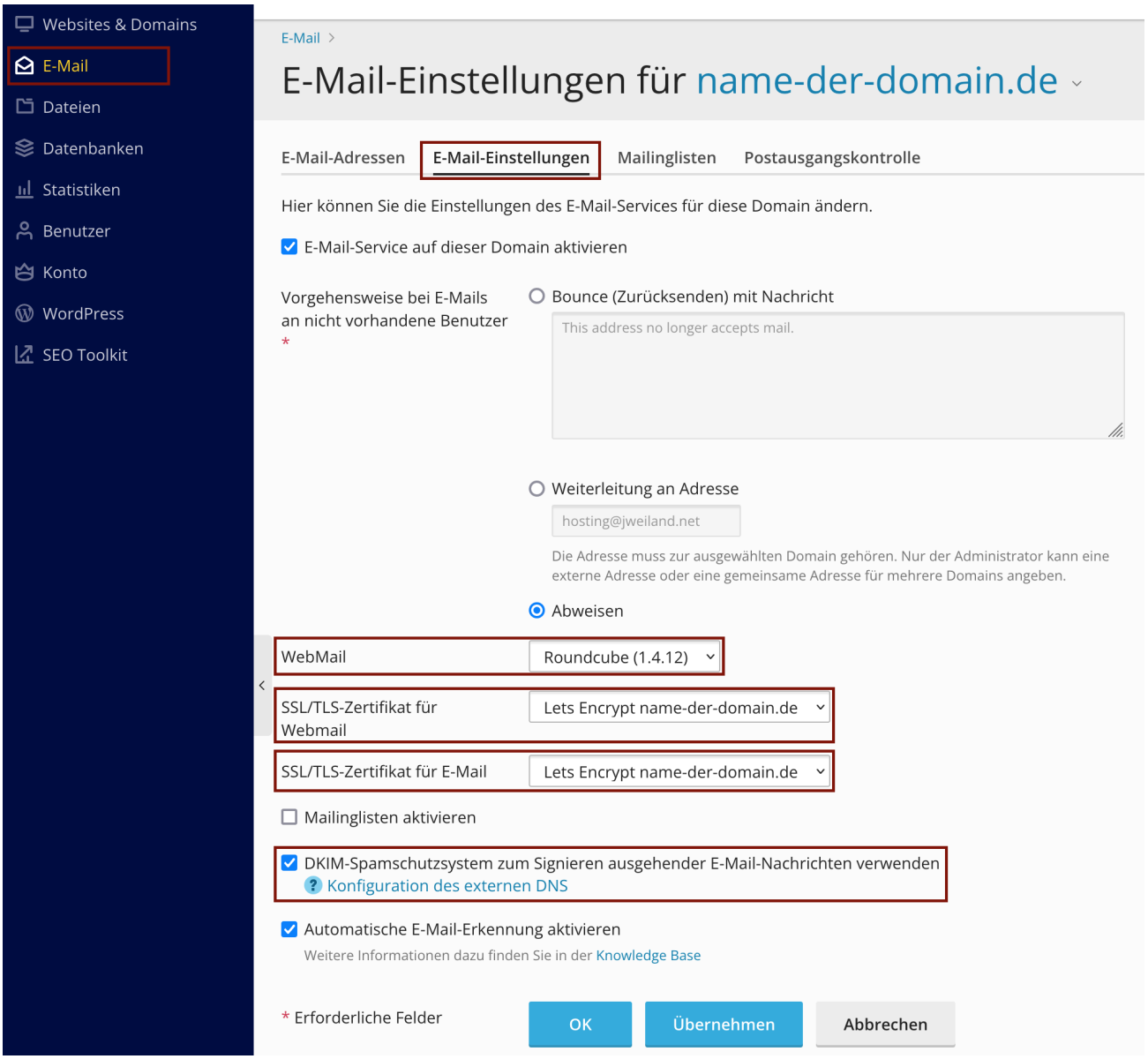
Wählen Sie im Menü E-Mail und geben Sie dann die E-Mail Adresse und die Domain ein. Generieren Sie ein Passwort und lassen sich dieses anzeigen (bitte in einem Passwort Manager wie 1Password oder KeePassXC speichern).

Deaktivieren Sie die Option "Kann zur Anmeldung in Plesk verwendet werden", wenn Sie nicht möchten, dass sich dieser Postfachbenutzer in das Kundenmenü einloggen kann.

Die Option “Externe E-Mail-Adresse” ist keine Weiterleitung, sondern dient dazu, bei einem vergessenen Passwort an diese ein neues Passwort anzufordern. Weiterleitungen erstellen Sie unter dem Reiter “Weiterleitung”.

Die Postfächer werden standardmäßig mit der Größe "unbegrenzt" angelegt. Sie können hier aber auch, wie im Classic Hosting, die Postfachgröße beschränken, wenn Sie nicht möchten, dass ein Postfachnutzer den gesamten Speicherplatz auslasten kann.

3. Anschließend können Sie weitere Einstellungen für die E-Mail Postfächer auf dem Reiter "E Mail Einstellungen" vornehmen:



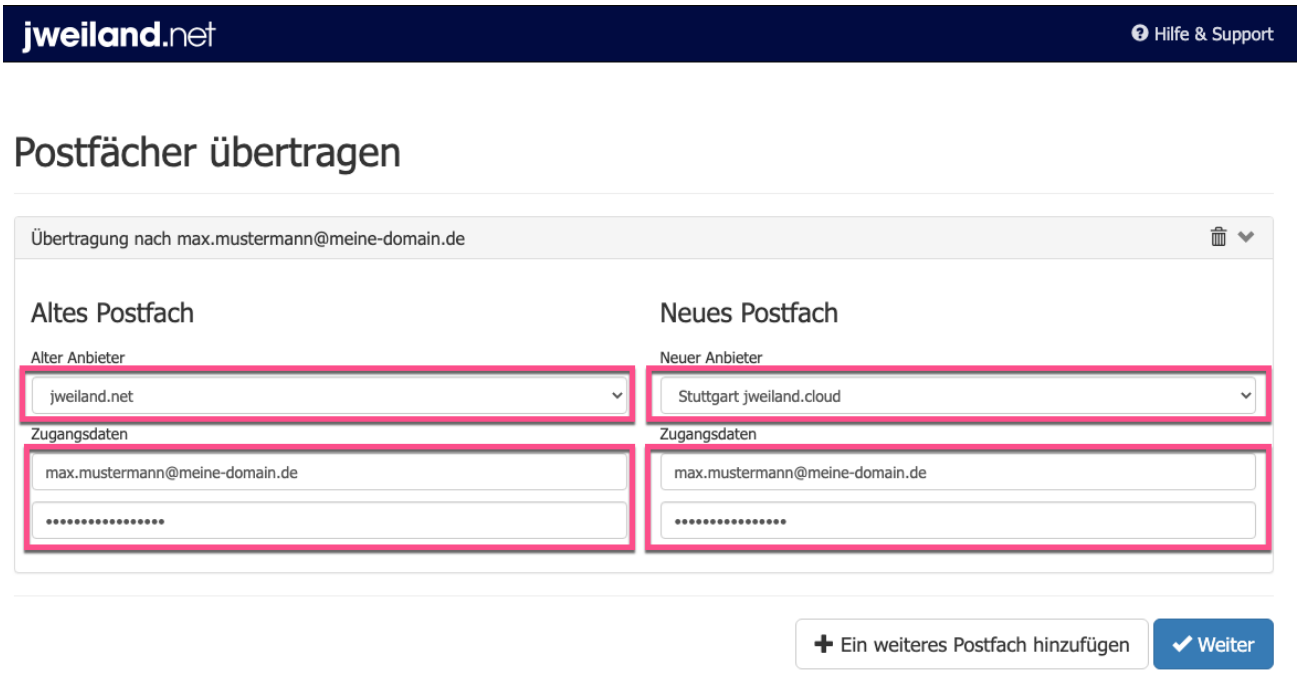
Wenn Sie auf die E-Mail Postfächer per Webmail zugreifen möchten, stellen Sie sicher, dass Roundcube für Webmail aktiviert ist.

Nachdem die Let's Encrypt Zertifikate für die genutzten Domains eingerichtet sind, wird SSL noch für Webmail und Zugriff auf die E-Mail Konten aktiviert.

Für einen verbesserten Spamschutz beim Versand von E-Mails sollten Sie auch DKIM-Spamschutz aktivieren.

4. Nachdem alle zu übertragenden Postfächer angelegt wurden, rufen Sie unser Mailtransfer Tool auf: https://mailtransfer.jweiland.net

Nach Klick auf "Übertrage den Inhalt meines Postfachs" erscheint folgende Eingabemaske:



Wählen Sie bei "Alter Anbieter" jweiland.net aus und **bei "Neuer Anbieter" den Namen des Cloud Servers bei jweiland.net, den Sie in der fertig eingerichtet E-Mail von uns**

mitgeteilt bekommen haben. Der Server stuttgart.jweiland.cloud in der Abbildung oben ist nur als Beispiel ausgewählt.

Geben Sie nun die Zugangsdaten zum bestehenden und neuen E-Mail Postfach ein. Bei Bedarf können Sie weitere Postfächer zur Übertragung hinzufügen.

Bei Klick auf "Weiter" werden die Zugangsdaten geprüft. Sind diese korrekt, wird die Übertragung gestartet. Außerdem wird ein Link angezeigt, unter dem Sie den Status der Übertragung prüfen können. Bei großen Postfächern kann die Übertragung mehrere Stunden dauern.

Wenn die Übertragung lange dauert oder zwischen Übertragung und endgültigem Domainumzug weitere E-Mails eingehen, kann die Übertragung der Postfächer neu gestartet werden. Es werden dann nur die hinzugekommenen E-Mails übertragen, der Vorgang wird dadurch deutlich schneller als beim ersten Durchgang. Wir empfehlen nach dem Domaintransfer eine abschließende Übertragung durchzuführen, falls noch E-Mails im alten Postfach eingegangen waren.

Falls man vor dem Umzug der Domain kontrollieren möchten, ob alle E-Mails im neuen Postfach vorhanden sind, muss man hierzu den Roundcube-Webmailer im Cloud-Hosting nutzen. Dazu ist jedoch zunächst in den DNS Einstellungen der Domain (in unserem bisherigen Hosting oder beim bisherigen Provider) ein A-Record für die Subdomain webmail.ihre-domain.de. mit der IP Adresse des Cloud Servers zu erstellen. Einige Zeit nach dem Anlegen des A-Records kann über die Adresse webmail.ihre-domain.de auf den Roundcube Webmailer zugegriffen werden.

Hinweis: Wie bisher ist der E-Mail Versand je Postfach auf 250 E-Mails pro Stunde begrenzt. Zusätzlich gibt es für jede Domain eine Begrenzung von 500 E-Mails pro Stunde und 1.000 E-Mails pro Stunde für das Hosting Paket. Benötigen Sie höhere Grenzen (z.B. Newsletterversand), können Sie diese bei uns per Formular beantragen.

Achten Sie auf sichere Kennwörter für Ihre E-Mail Konten und geben diese nicht an Dritte weiter. Falls es zu einem Versand von Spam über die Domain kommt, kann diese für den Mailversand deaktiviert werden.

Schritt 8: Einstellung für E-Mail Versand von der Webseite

SPF Eintrag

Mit dem SPF Eintrag wird festgelegt, welche Server für eine Domain E-Mails versenden können.

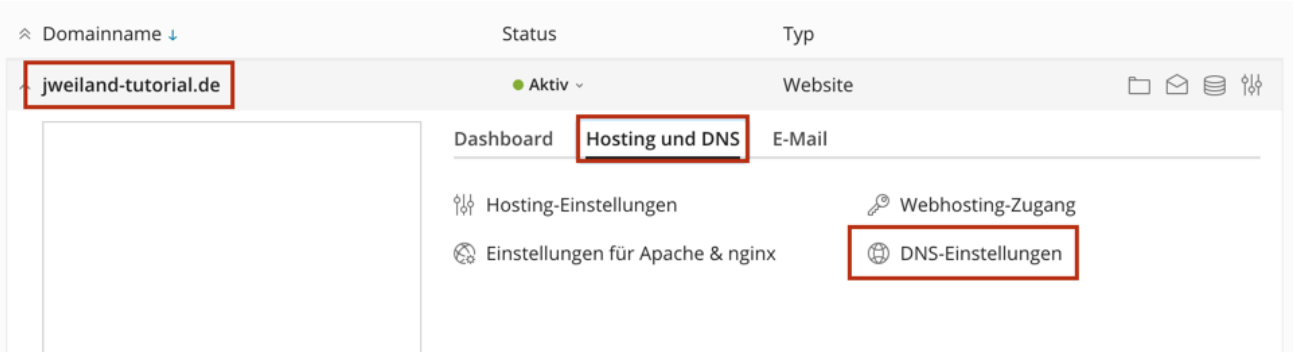
Der Server auf dem Sie sich befinden ist automatisch im SPF-Eintrag inkludiert.

```
"v=spf1 +a +mx +a:servername.jweiland.cloud -all"
```

Wenn Sie über einen weiteren Server E-Mails verschicken, muss der SPF-Eintrag durch ein `include:servername` erweitert werden:

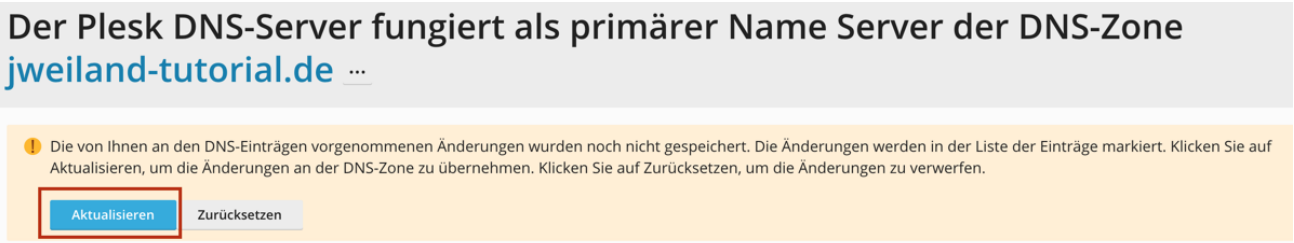
```
"v=spf1 +a +mx +a:servername.jweiland.cloud include:servername -all"
```

Im Cloud-Hosting werden die Einstellungen über den Menüpunkt Websites & Domains vorgenommen:



Hier wählt man "Eintrag hinzufügen" und gibt die gewünschten Werte ein:

Anschließend müssen die DNS Einstellungen noch aktualisiert werden:



Schritt 9: Cronjobs einrichten

Im alten Kundenmenü prüfen, welche Cronjobs dort eingetragen sind und diese analog im Cloud-Hosting eintragen.

Bei der Ausführung von Skripten wird beim Pfad noch httpdocs/ vorangestellt, zum Beispiel:

`typo3cms/system/backup/daily` (bisher)
`httpdocs/typo3cms/system/backup/daily` (beim Cloud-Hosting)

Beim Aufruf des TYPO3 Planers (Scheduler) kann das Ausführungsintervall von 5 Minuten im "Cron Style" als `*/5 * * * *` angegeben werden.

Wird bisher via Cronjob das scheduler.sh Skript aufgerufen, so muss dort noch der Pfad zur korrekten Version des PHP Interpreters angepasst werden.

Beispiel, falls bisher PHP 7.2 in scheduler.sh verwendet wird (in einer Zeile):

```
env -i /usr/local/bin/php7-72LATEST-CLI -f ~/typo3cms/projekt1/typo3cms
scheduler:run
```

wird die PHP Version 7.2 jetzt angegeben mit:

```
env -i /opt/alt/php72/usr/bin/php -f ~/httpdocs/typo3cms/projekt1/typo3cms
scheduler:run
```

Schritt 10: Domain übertragen

Im letzten Schritt wird die Domain auf das Cloud-Hosting übertragen. Hier muss unterschieden werden, ob die Domain bisher über uns registriert ist. Wurde die Domain über einen anderen Provider registriert und bei uns als "Domain mit externer Registrierung" genutzt, ist eine andere Vorgehensweise erforderlich.

Domain ist über uns registriert

Zunächst prüfen, ob für die Domain zusätzliche Nameserver Einstellungen vorgenommen wurden.

Anmerkung: Falls es sich beim bisherigen Hosting um den Tarif "Privat" handelt, sind keine eigenen Nameserver-Einstellungen möglich. Alle Nameserver-Einstellungen stehen in diesem Fall auf "auto".

Dazu im bisherigen Kundenmenü in die Domainverwaltung gehen, bei der jeweiligen Domain auf die Zahnräder klicken und "Nameserver editieren" auswählen:

Ist bei den Einstellungen überall "auto" eingetragen, wurden keine abweichenden oder zusätzlichen Einträge vorgenommen:

Nameserver Domain 'name-der-domain.de' bearbeiten

Erstellt	Letzte Änderung
2012-12-14 12:58:15	2020-07-14 10:06:42

Allgemein

Allgemein

Hostname	Typ	Priorität	Ziel (IP oder Host)
name-der-domain.de.	A		auto
*.name-der-domain.de.	A		auto
name-der-domain.de.	MX	100	auto
*.name-der-domain.de.	MX	100	auto
imap.name-der-domain.de.	CNAME		auto
pop3.name-der-domain.de.	CNAME		auto
smtp.name-der-domain.de.	CNAME		auto

Sind hier jedoch weitere oder andere Einstellungen vorhanden, müssen diese sorgfältig notiert werden, da sie beim Cloud-Hosting später genauso wieder angelegt werden müssen. Am besten Screenshots anfertigen und dabei beachten, dass die Tabelle mit den Einträgen eventuell länger ist und gescrollt werden kann:

Allgemein

Hostname	Typ	Priorität	Ziel (IP oder Host)
	A		109.239.58.120
	CNAME		dkim.registrar.eu
	A		46.252.29.159
	TXT		facebook-domain-verification=uk3jw21n1mu3i7dbzz20i8
	TXT		ahrefs-site-verification_f51ecc4804acc01d1b31ac87dt
	TXT		p75lesnrlbk33q70ph

Neben dem jeweiligen Hostnamen ist auch der Typ und das Ziel bzw. Wert des Eintrags wichtig!

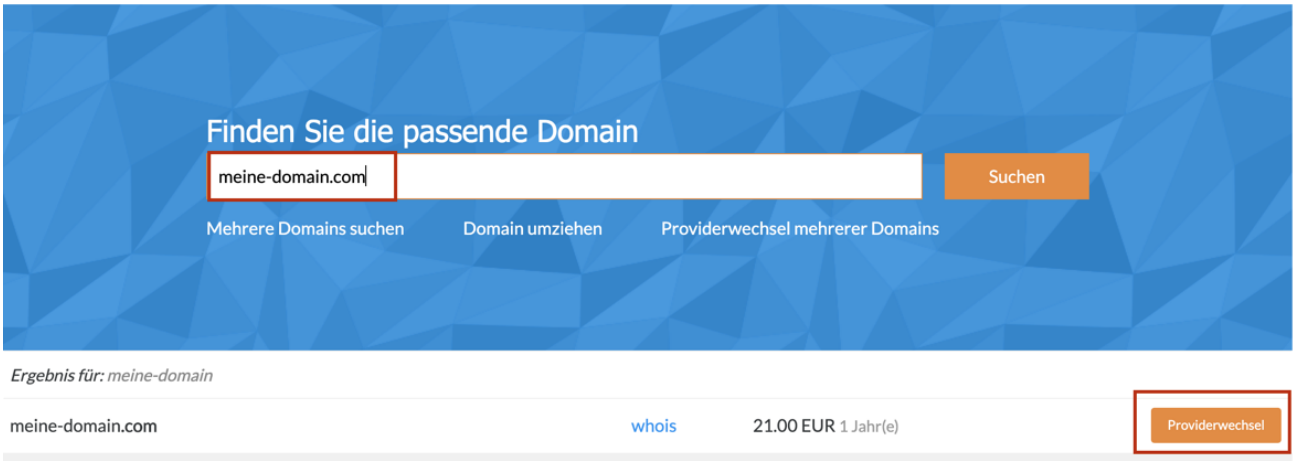
Wenn die Angaben notiert sind, muss die Domain bei jweiland.net zum Providerwechsel freigegeben werden.

- Stimmen die Inhaberdaten im Classic und Cloud Hosting überein, kann die Freigabe von der im Classic Hosting hinterlegten E-Mail Adresse aus beantragt werden.

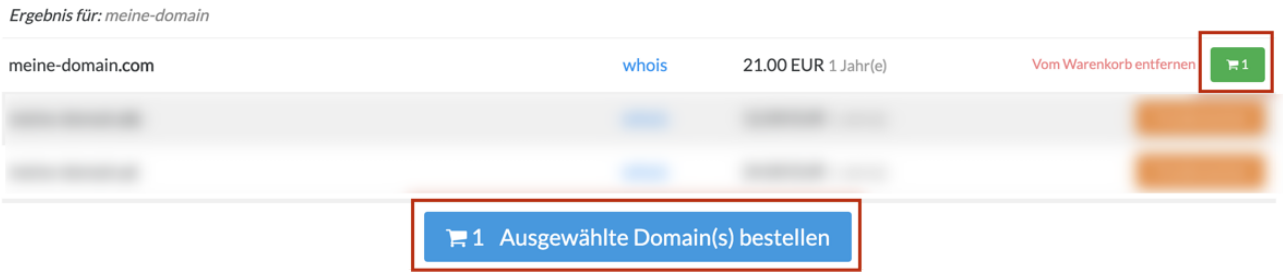
- Stimmen die Inhaberdaten im Classic und Cloud Hosting nicht überein, muss die Freigabe mit dem Formular Kündigung von Domains (keine Kündigung des Pakets) durch den Domaininhaber beantragt werden.

Die zur Übertragung der Domains notwendigen AuthCodes (Autorisierungscode) werden in beiden Fällen in einer Bestätigung mitgeteilt, die per E-Mail an die im Classic Hosting Paket hinterlegte E-Mail Adresse gesendet wird.

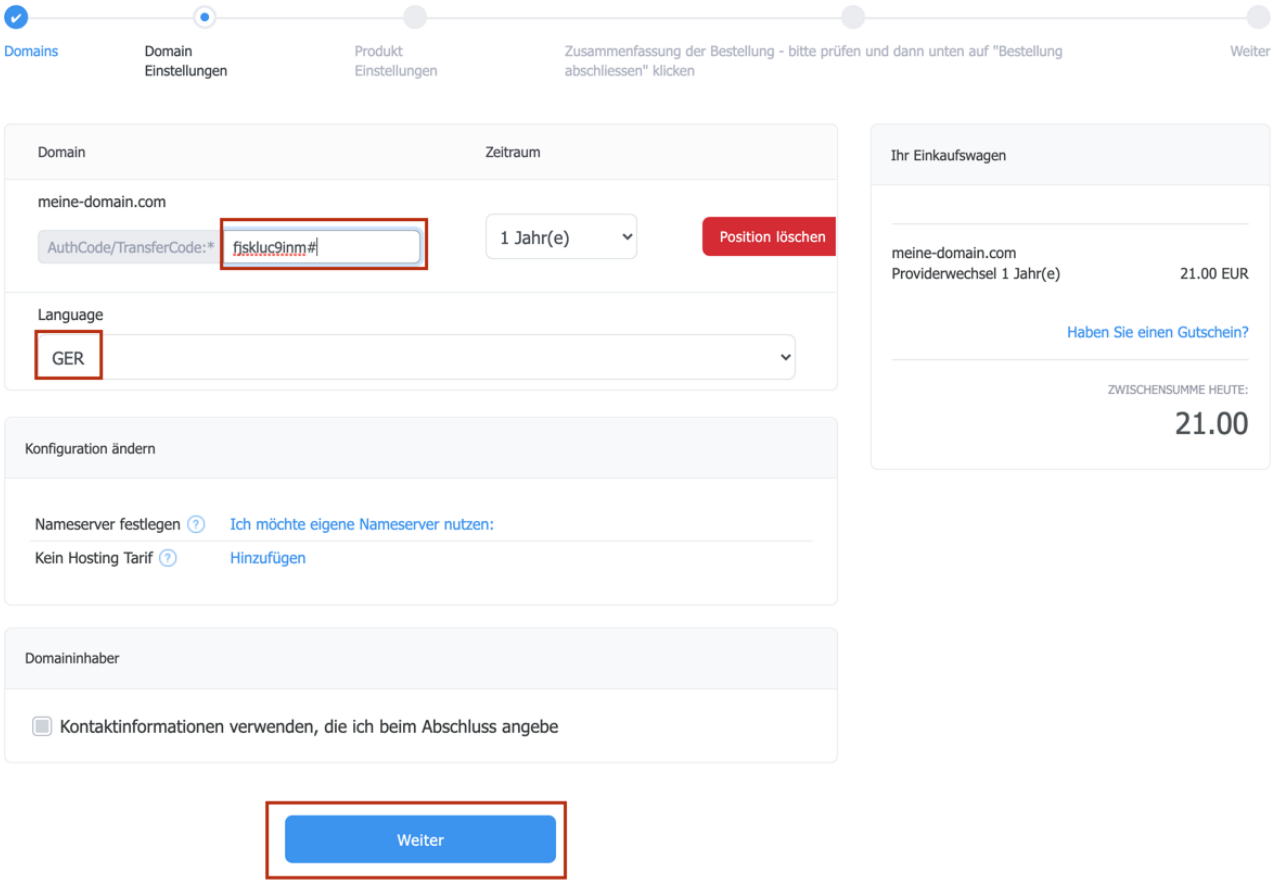
Dann kann die Domain in der Auftragsverwaltung des Cloud-Hosting bestellt werden:



Nach Klick auf Providerwechsel liegt die Domain im Warenkorb. Klicken Sie auf das Warenkorbsymbol um mit dem Bestellprozess fortzufahren:



Im nächsten Schritt wird der AuthCode eingegeben. Im Feld Sprache wählt man GER, da bei einigen Domains (z.B. .com, .net, .org, .info) eine E-Mail an den Domaininhaber geschickt wird, in der er die Inhaberschaft oder den Transfer bestätigen muss. Mit der Spracheinstellung wird die Sprache der E-Mail ausgewählt:



Domain ist über einen anderen Provider registriert

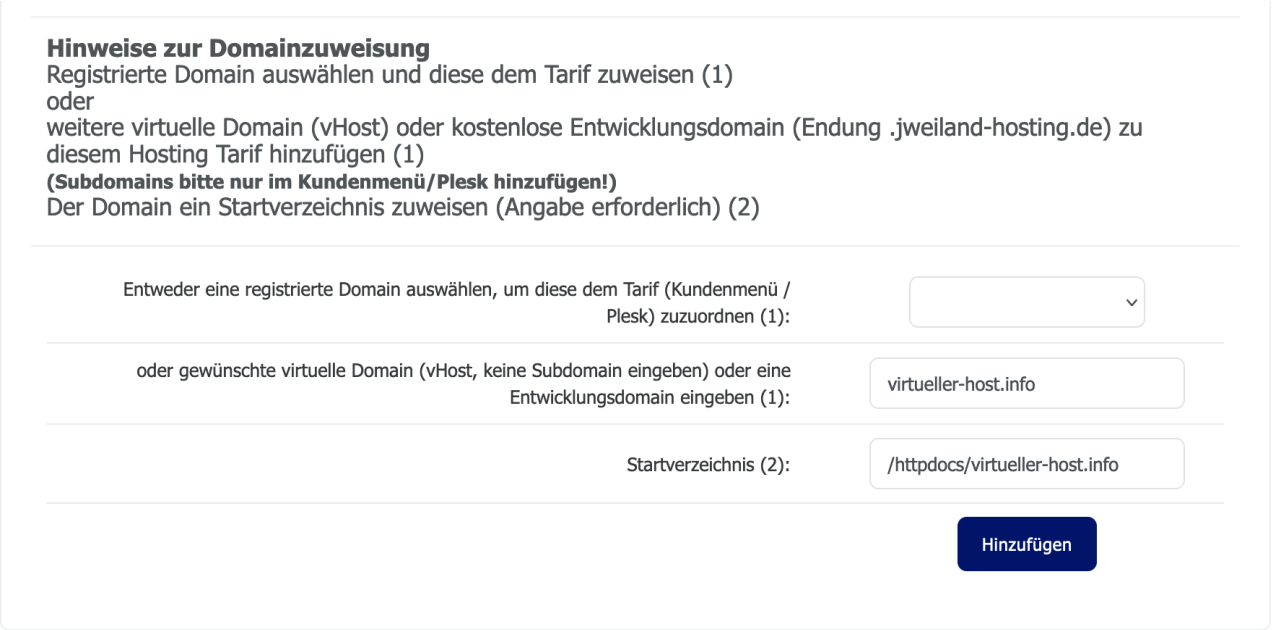
Die Vorgehensweise ist analog zum vorherigen Kapitel, auch hier muss vor einem Transfer der Domain geprüft werden, ob weitere Einträge in den Nameservern (DNS Einstellungen) vorgenommen wurden und diese notiert werden.

Nutzung einer Domain mit externer Registrierung

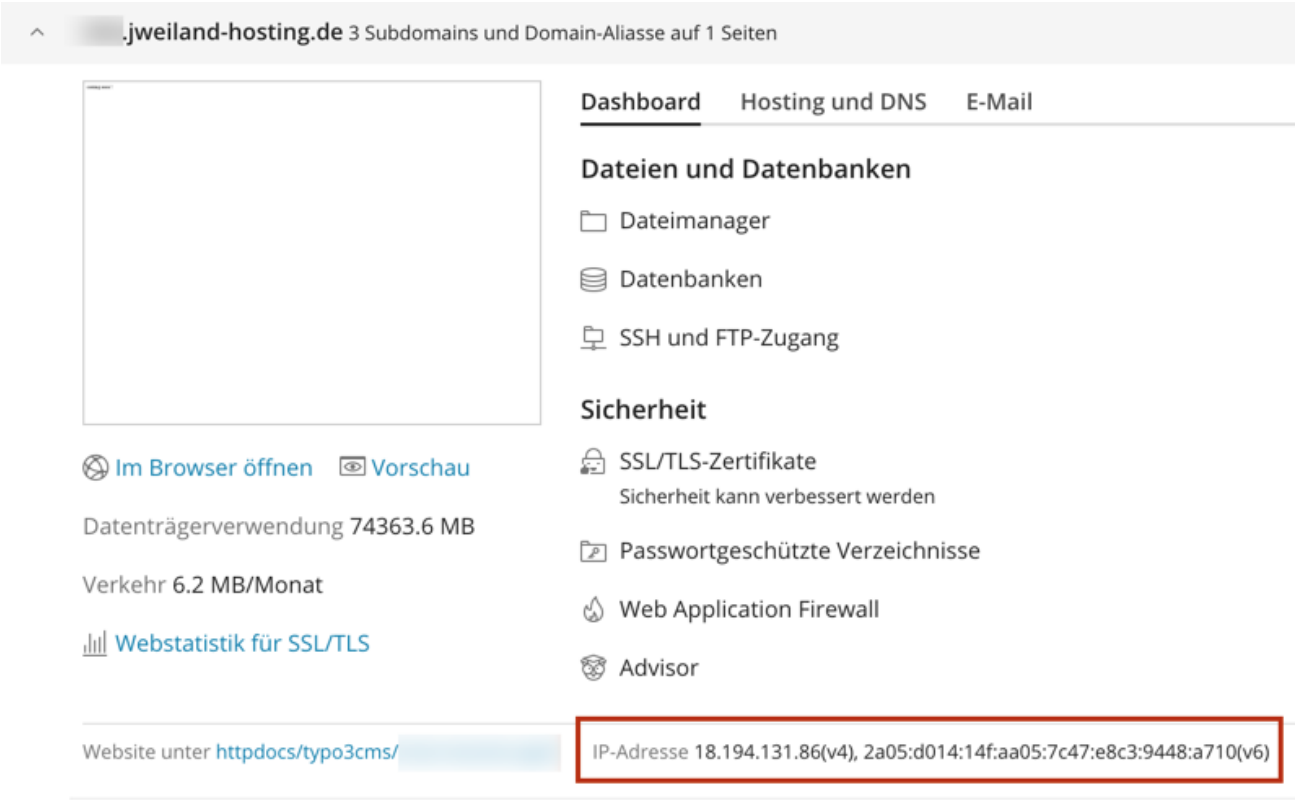
Eine Domain kann bei uns auch genutzt werden, wenn Sie über einen anderen Provider registriert ist und nicht zu uns umgezogen werden soll. In den meisten Fällen läuft dann nur die Webseite über uns während z.B. der E-Mail Verkehr über einen anderen Provider läuft.

Zur Nutzung einer Domain mit externer Registrierung geht man wie folgt vor:

Zunächst wird die Domain dem Hosting Paket hinzugefügt. Dazu in der Auftragsverwaltung den Tarif aufrufen und den Menüpunkt Domains anklicken. Dann wird der Domainname und das Startverzeichnis angegeben:



Anschließend kann die Domain im Kundenmenü verwaltet werden. Hier muss die IPv4 und IPv6 Adresse des Cloud-Servers ermittelt werden. Die Adressen werden unten in der Domainverwaltung angezeigt:



Die IP Adressen müssen in den DNS Einstellungen (A-Record für IPv4 und AAAA-Record für IPv6) hinterlegt werden. Das sollte für die Domain sowohl in der Variante mit und ohne vorangestelltes www erfolgen.

Fehlersuche

In diesem Kapitel geben wir Tipps für die Fehlersuche falls die Webseite beim Cloud-Hosting nicht wie erwartet funktioniert.

Fehlercode 500: Internal Server Error

Wird beim Aufruf der Webseite ein Fehler 500 angezeigt, so können nachfolgende Tipps bei der Behebung helfen:

1. Bei TYPO3 den Ordner typo3temp/var/Cache löschen
2. Prüfen, ob in der Datei .htaccess im Startverzeichnis einer der folgenden Einträge vorhanden ist, falls ja auskommentieren (ein # am Anfang der Zeile voranstellen):

```
Options +FollowSymLinks
Options -Indexes
Options +Indexes
```

Frontend zeigt Zeichensatzfehler

Wenn nach dem Import der Datenbank Fehler bei den Umlauten angezeigt werden, dann gibt e hier zwei Lösungsansätze:

1. Beim Kunden auf dem neuen System ein PHP Script mit "wget jweiland.net/t3files/utf8-to-iso8859.php_" im DocumentRoot ablegen, umbenennen (.php) und die Datenbank Zugangsdaten eintragen. Danach mit Browser aufrufen und durchlaufen lassen.
2. Bricht das Script mit z.B. "mixed content" ab, dann gibt es einen zweiten Weg, indem man den Dump auf dem alten System und den Import auf dem neuen System mit speziellen Parametern macht:

bisheriges Hosting:
mysqldump --default-character-set=latin1 -u UUUUUU -p -h127.0.0.3 DDDDDD > DDDDD_latin1.sql

Cloud Hosting:
mysql -u UUUUUU -p -h HHHHHH --default-character-set=utf8 DDDDDD < DDDDDD_latin1.sql

jweiland.net

Änderungsverlauf

Version	Bemerkung	Wann	Wer
1.0	Erste Version	16.10.2020	JW
1.1	Domain mit externer Registrierung, Fehlersuche	18.11.2020	JW
1.2	Update Mailtransfer Programm	20.11.2020	JW
1.3	Einige Updates und sprachliche Korrekturen	15.01.2021	JR,SW
1.4	Hinweise zu DNS Einstellungen im bisherigen Privat-Tarif	01.03.2021	JW
1.5	Änderung bei kostenloser Entwicklungs Domain im Bestellprozess	01.09.2021	JG
1.6	sprachliche Korrekturen, Zeitplan aktualisiert, E-Mail Postfächer übertragen aktualisiert	14.01.2022	JR